

## **Testimonial**

### **Tennis / Turnier / Leistungsfähigkeit / Zerrung Leiste**

Daniela Wohlfromm, Tennis-Mannschaftsspielerin Damen 40, Westfalenliga und Turnierspielerin

#### **Thema: Leistenzerrung während eines Sandplatzmatches, Sommer 2017**

„Kurz vor Beginn der Mannschaftsspiele im Mai 2017, meldete ich mich zur Vorbereitung bei einem der ersten Sandplatzturnier der Saison in Essen an. Da wir nur fünf Spielerinnen in der Altersklasse Damen 40 waren, fanden Kästchenspiele statt, d. h. jeder gegen jeden – zwei Matches pro Tag. Da das Niveau der Spielerinnen größtenteils im einstelligen Leistungsklassenbereich oder auf Westfalenliga-Niveau lag, war jedes Match eine Herausforderung. Bei meinem ersten Sandplatzmatch in dieser Saison, das gleich 2,5 Stunden dauerte, zerrte ich mir die rechte Leiste. Ich hielt durch, humpelte jedoch vom Platz. Hatte Schmerzen in der Leiste und wusste nicht, ob ich 45 Minuten später überhaupt in der Lage bin, gegen die an Nummer 1 gesetzte Spielerin anzutreten. Es gab nur eine Lösung: den BEMER-Spot einsetzen. Erstmal mit der zweithöchsten Stufe P2. Doomsday – der Tag der Wahrheit. Jetzt konnte der zu dieser Zeit ausgeliehene BEMER mal zeigen, was er so drauf hat. Und er zeigte es mir wahrhaftig. 16 Minuten saß ich in der Garderobe und hielt mir den Spot auf die Leiste, während ich mit einer Freundin telefonierte. Einige andere Turnierteilnehmerinnen hielten sich in der Garderobe auf und schauten interessiert auf das Gerät, das ich im Einsatz hatte.

Eine junge Frau, die bei den Damen mitspielte, schlich zweimal um mich herum. Als ich mein Gespräch beendet hatte, sagte sie: „Den BEMER habe ich auch.“ Erstaunt fragt ich Sie, wie sie dazu käme. „Ich habe ihn bereits vor einigen Jahren im Einsatz auf Empfehlung meiner Ärzte, weil ständig eine Entzündung in den Knien hatte. Nichts half. Der BEMER hat es möglich gemacht, dass ich weiter Tennisspielen konnte. Ich nutze ihn inzwischen regelmäßig.“ Wow. Ich war beeindruckt. Erst einige Wochen später entdeckte ich durch einen Zufall unter den offiziellen BEMER-Testimonial-Berichten eine Aussage einer jungen Profi-Tennisspielerin, die den BEMER erfolgreich einsetzte für Ihre Kniebeschwerden und nur dadurch wieder die Möglichkeit hatte, auf die Tour zu gehen. Es war Julia Kimmelman, die junge Frau aus der Kabine, die ich in Essen traf.

Doch nun zu meiner Erfahrung. Ich konnte tatsächlich ins zweite Spiel starten – ohne Schmerzen in den Leisten. Allerdings war ich noch immer ziemlich groggy vom ersten Spiel und verlor. Erstaunlicherweise war ich am nächsten Morgen fit. Kein Muskelkater, keine Ermüdungserscheinungen. Ich hatte im Hotel die BEMER-Auflage jeweils 8 Minuten vor dem Schlafen und 8 Minuten nach dem Aufwachen im Einsatz. Es folgte wieder ein Tag mit zwei Matches. Die Gegnerinnen waren bis zu 13 Jahren jünger als ich, dennoch gewann ich das Match gegen die Jüngste und verlor in einem spannenden Dreisatz-Match das zweite Spiel an diesem Tag gegen die andere, ebenfalls jüngere Kollegin. Meine körperliche Fitness war enorm. Dank BEMER.